

Gesprächsnotiz vom 06.11.2018/ Arbeitsgruppe 4 - Bildung

Teilnehmer: 11 Personen

Tagesordnung:

- **Top 1:** Stand Kommune Inklusiv
- **Top 2:** Stand Projektgruppe Schulungen
- **Top 3:** Arbeitsrunde
- **Top 4:** Neuer Termin

Top 1: Stand Kommune Inklusiv

Nach einer kurzen Vorstellungsrunde, die wegen der neuen Teilnehmer sinnvoll war, stellten Oliver Hofmann und Ulrike Schloo kurz den Stand der Dinge im Projekt Kommune Inklusiv vor.

Momentan sind 7 Projektgruppen (PG) aktiv:

In AG1 – Schneverdingen hat sich sowohl die **Projektgruppe Multiplikatoren**, die sich um den Wissenstransfer bezüglich Inklusion, Barrierefreiheit und ein buntes Miteinander befasst, als auch die **Projektgruppe Kulturreihe** gebildet. Letztere kümmert sich, wie der Name schon erahnen lässt, um eine kulturelle Auseinandersetzung mit dem Thema Inklusion. Start der Kulturreihe soll im Frühjahr 2019 sein.

In AG2 – Freizeit ist die Arbeit der Projektgruppen „Raumkonzept“ und „Freiwilligenbörse“ soweit abgeschlossen. Ein Raumangebot wird Anfang 2019 geschaffen. Bei der Freiwilligenbörse liegt der Ball momentan nicht mehr in den Händen des Projektbüros. Die Vorarbeit, die ein umfangreiches und schlüssiges Konzept hervorbrachte, ist geleistet worden. Nun warten wir auf die nächsten Schritte seitens Politik, Verwaltung und eventuell Mehrgenerationenhaus als möglicher Träger. Dennoch haben sich zwei neue PG gebildet, die sich den Aufgaben der Freiwilligenbörse annehmen wollen. **PG Veranstaltungsräume** kümmert sich um eine detaillierte Auflistung aller Veranstaltungsräume in Schneverdingen unter verschiedenen Gesichtspunkten wie Barrierefreiheit (Zugang, Sanitär, Parkplatz, etc.), Fassungsvermögen und Ausstattung (Stühle, Tische, Technik, etc.). Eine weitere Projektgruppe, **PG Vernetzung**, widmet sich der Datensammlung zu den bestehenden Vereinen.

Bei AG3 – Arbeit steht der Kontakt zu den Arbeitgebern im Fokus der **PG Arbeitgebertreffen**. Zwei Veranstaltungen wurden geplant – eine Frühstücksveranstaltung und ein 18-Uhr-Termin. Das Frühstück hat am 26.10. bereits stattgefunden. Mit 9 Personen wurde über die Fördermöglichkeiten seitens der N-Bank gesprochen. Für die andere Veranstaltung gibt es bereits mehr Anmeldungen, dort wird seitens des Wirtschaftsvereins Heidekreis referiert. Außerdem soll es in Zukunft ein **Videoprojekt** geben, bei dem in bewegten Bildern über funktionierende Inklusion in Schneverdingen Betrieben, Vereinen, etc. berichtet wird.

Mit dem Stand der PG Schulungen aus der AG4 – Bildung wurde nahtlos in TOP2 übergeleitet.

Top 2: Ergebnis PG Schulungen

Die Auftaktveranstaltung für die Workshop- und Seminarreihe fand am 27.10. im Landhaus Höpen statt. Da die Nachbesprechung von Referenten und Projektleitung erst am Donnerstag, 08.11. erfolgt, haben diejenigen, die daran teilgenommen haben, kurz ihre Eindrücke geschildert.

Zusammenfassend war es eine gute Gelegenheit, Kolleginnen und Kollegen aus anderen Schulen/Kindergärten kennenzulernen und das eigene Netzwerk auszubauen. Auch die Inhalte – auch wenn sie etwas schullastig ausfielen – kamen gut an und die Ergebnisse fanden bereits praktische Anwendung.

Die Ergebnisse sollen im Nachgang auch den anderen Arbeitsgruppemitgliedern zugänglich gemacht werden.

Am Ende der Veranstaltung wurden seitens der Teilnehmer Schulungswünsche geäußert. Anhand dieser Wünsche und Anregungen werden sich die Projektgruppenmitglieder um weitere Angebote kümmern.

Top 3: Arbeitsrunde

In einer offenen Diskussionsrunde hat sich die Gruppe für eine Arbeit mit den Eltern der zu inkludierenden Kinder entschieden. Die von uns im Vorfeld erkannte Ursache „Kinder und Jugendliche wurden bislang in ‚Watte‘ gepackt“ wurde allerdings ausgeweitet, weil nicht nur Eltern von Inklusionskindern übervorsichtig im Umgang mit dem Nachwuchs agieren. Die Kinder sogenannter Helikoptereltern – mit der Unterkategorie Rasenmähereltern – können ebenso von unseren Bemühungen profitieren, deshalb sollte auch diese Gruppe in unseren Planungen Berücksichtigung finden.

Für den zu bearbeitenden Methodenbaustein Quadrantenanalyse haben wir uns in die Lage der Eltern versetzt, um zu erkennen, warum ihr Verhalten sinnvoll ist und was sie brauchen, um das Verhalten zu verändern. Die vier Satzanfänge „Ich möchte...“, „Ich brauche...“, „Ich frage mich...“ und „Ich gehe mit...“ sollten nun aus Sicht der Eltern beantwortet werden.

Ergebnisse:

Ich möchte ...

- Kontrolle über Kind und Umfeld / Kontrolle nicht abgeben
- Das Beste für mein Kind
- Erfolg für mein Kind
- Probleme im Vorfeld für mein Kind klären
- Bei ihm (dem Kind) bleiben
- Beschützen
- Mein Kind verwöhnen
- Sicherheit

Ich brauche ...

- Vertrauen in die Institution und Person
- Ein verlässliches „Gegenüber“
- Unterstützung
- Rückmeldung, ob alles okay ist

- Transparenz/Information
- Regeln
- Positive Bestärkung von Obrigkeiten/anderen
- Vertrauen
- Sicherheit
- Normalität

Ich frage mich ...

- Ob alles gut geht
- Schafft mein Kind das ohne mich? Kann mein Kind das ohne mich?
- Ob mein Kind meine Hilfe braucht
- Bin ich eine gute Mutter, wenn ich nicht alles für mein Kind tue?
- Bin ich dann noch ein „gutes“ Elternteil?
- Ob ich überflüssig bin
- Was denken die anderen Eltern, wenn ich mein Kind alleine gehen lasse?

Ich gehe mit...

- Wenn mein gegenüber meine Angst ernst nimmt, mich unterstützt
- Wenn mein Kind gut aufgehoben ist.
- Wenn die anderen dies auch tun bzw. mitgehen.
- Wenn ich einen direkten Ansprechpartner hätte.
- Einer Person, der ich vertrauen kann.

Mit diesen Erkenntnissen wird die neue PG, bestehend aus Ronja Dehning, Astrid Fischer-Niklaus, Christian Quoos und Wiebke Riebesehl ergebnisoffen am 20.11. um 19 Uhr an die Arbeit gehen.

Top 4: Neuer Termin

Ein neuer Termin wird nach Bedarf gesetzt. Da wir nun zwei Projektgruppen haben und eine weitere PG rein personell nicht gestemmt werden kann. Sobald die Projektgruppen Ergebnisse haben, die vorgestellt werden können, schicken wir zeitnah eine Einladung raus.